wellhausen & marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in Ausgabe 04/2025 des Magazins Drones erschienen.

www.drones-magazin.de

LUFT NACH OBEN

Unbemannte Flugsysteme sind eine entscheidende Zukunftstechnologie für diverse zivile und militärische Anwendungsbereiche. Daher begrüßt der UAV DACH ausdrücklich, dass die Modernisierung der Luftfahrtindustrie und des Luftverkehrs in dem von CDU/CSU und SPD vorgelegten Koalitionsvertrag als zentrale Aufgabe benannt wird. Denn ohne eine vollständige Digitalisierung des Flugverkehrs und die gleichberechtigte Integration von Drohnen sowie eVTOLs in den allgemeinen Luftraum kann dieses Vorhaben nicht gelingen.

Sucht man in dem mehr als 140 Seiten umfassenden Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD nach dem Stichwort „Drohne", landet man ganze drei Treffer. Der Begriff „unbemannt" taucht sogar nur ein einziges Mal auf. Nicht besonders viel, wenn man sich das disruptive Potenzial von unbemannten Flugsystemen – landläufig als Drohnen bekannt – für Gesellschaft, Wirtschaft und Bundeswehr vor Augen führt. „Natürlich wären konkretere Maßnahmen zur Förderung der UAS-Industrie und ein noch deutlicheres Bekenntnis zum Drohnen-Standort Deutschland wichtig gewesen", gibt Dr. Gerald Wissel, Vorstandsvorsitzender des UAV DACH zu Protokoll. „Aber insgesamt begrüßen wir die Tatsache, dass die neue Bundesregierung einen Schwerpunkt auf die Förderung von Luft- und Raumfahrt legen wird, was ohne die Etablierung einer international wettbewerbsfähigen Drone-Economy nicht denkbar ist."

Die im Koalitionsvertrag genannten Anstrengungen im Bereich der modernen Agrarwirtschaft und hinsichtlich effizienter Fähigkeiten zu Detektion und Abwehr unkooperativer Drohnen sind daher ein Schritt in die richtige Richtung. „An dieser Stelle greifen die Parteien Forderungen auf, die wir als Verband für unbemannte Luftfahrt bereits lange erheben", erklärt der UAV DACH-Vorstandsvorsitzende.

Auch der Fokus auf Zukunftstechnologien im Bereich der Landes- und Bündnisverteidigung weist in die richtige Richtung. „Allerdings ist da auch noch reichlich Luft nach oben. Beispielsweise, was die Digitalisierung des Luftraums, die Etablierung ökologisch nachhaltiger 'Advanced Air Mobility'-Angebote oder auch Monitoring und Schutz der kritischen Infrastruktur angeht. Hier bleibt zu viel im Vagen und Ungefähren", kritisiert Dr. Gerald Wissel.

Während Deutschland in Sachen Forschung und Entwicklung im Bereich der unbemannten Luftfahrt eine internationale Führungsrolle einnimmt, spielt die Musik in puncto Marktkapitalisierung und Produktion in anderen Weltregionen. Nicht zuletzt, da die Industrie beispielsweise in China und den USA massive staatliche Unterstützung erfährt. Weit mehr, als das in Europa im Allgemeinen und in Deutschland im Besonderen derzeit der Fall ist. Hier mit Mut und Weitsicht voranzugehen, ist daher das Gebot der Stunde. „Die Krisen und Konflikte unserer Zeit machen deutlich, wie wichtig strategische Autonomie in Schlüsseltechnologien ist", bringt es Dr. Gerald Wissel auf den Punkt. „Wer Verantwortung für Deutschland übernehmen möchte, kommt an einem eindeutigen Bekenntnis zur unbemannten Luftfahrt nicht vorbei."

Foto: draghicich – stock.adobe.com

DEUTSCHER PAVILLON IN DETROIT

Auch im kommenden Jahr wird die XPONENTIAL in den USA wieder Teil des deutschen Auslandsmesseprogramms sein. Wer von der Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) profitieren und sich vom 11.-14. Mai 2026 in Detroit einem internationalen Publikum präsentieren möchte, kann sich bereits jetzt unverbindlich für einen Platz im Deutschen Pavillon vormerken lassen. Als zentrale Ansprechpartnerin steht Ihnen Joline Kapust von der Messe Düsseldorf zur Verfügung: **KapustJ@messe-duesseldorf.de**

Treffen auf Initiative des UAV DACH

Intensive Debatte zwischen europäischen Fachverbänden

Auf Initiative des Verbands für unbemannte Luftfahrt kamen Vertreterinnen und Vertreter von sechs europäischen Fachverbänden zu einem Meinungsaustausch zusammen. Ziel des Treffens in den Räumlichkeiten des UAV DACH-Mitglieds Messe Düsseldorf war es, konkrete Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu identifizieren sowie den Startschuss für einen strukturierten Austausch zwischen den Verbänden zu geben. In einer intensiven aber stets konstruktiven Debatte diskutierten die Delegationen von Global UTM Association (GUTMA), Drone Alliance Europe (DAE), Joint European Drone Associations (JEDA), Alliance for New Mobility Europe (AME), Aerospace, Security and Defence Industries Association of Europe (ASD) sowie UAV DACH darüber, ob und wie man sich in Zukunft regelmäßig mit abgestimmten Positionen und gemeinsamen Forderungen für die Gestaltung adäquater Rahmenbedingungen für die UAS/AAM-Industrie in Europa einsetzen kann.

Beim jüngsten Treffen des UAS Technical Bodies (TeB) der European Union Aviation Safety Agency kamen Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Flugsicherheitsagentur, nationaler Luftfahrtbehörden sowie europäischer Fachverbände am EASA-Hauptsitz in Köln zusammen. Der UAV DACH wurde dabei von Vorstandsmitglied René Wagner sowie Matthias Vyshnevskyy, Co-Chair des Advisory Committee im Verband für unbemannte Luftfahrt, vertreten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des TeB-Meetings waren sich darüber einig, dass die Gestaltung praxistauglicher Rahmenbedingungen für den kommerziellen Drohnenbetrieb am besten auf Grundlage eines offenen Austauschs und intensiver Zusammenarbeit sämtlicher Stakeholder gelingen kann. Große Einigkeit herrschte zudem darüber, dass die kontinuierliche Weiterentwicklung des Regelwerks ein zentraler Schlüssel für die Etablierung einer starken sowie resilienten europäischen UAS-Industrie ist.

Meeting des UAS Technical Bodies (TeB) der EASA

Offener Austausch zwischen Behörden und Drohnenindustrie

Advisory Board arbeitet an Stellungnahme

UAV DACH bringt Expertise in ICAO-Prozesse ein

Es gehört zu den wesentlichen Aufgaben der internationalen Zivilluftfahrtbehörde ICAO (International Civil Aviation Organization), durch Harmonisierung und Standardisierung zur Sicherheit im zivilen Luftverkehr beizutragen. Verlässliche, international abgestimmte Regeln und Verfahren sind auch für die UAS-Industrie entscheidend. Daher kommt der Sonderorganisation der Vereinten Nationen große Bedeutung für die unbemannte Luftfahrt zu. Deshalb beteiligt sich der UAV DACH auch auf internationaler Ebene aktiv daran, die Rahmenbedingungen für den sicheren und kommerziell nachhaltigen Drohnenbetrieb zu gestalten. Beispielsweise durch die Kommentierung von Dokumenten, die zuletzt von verschiedenen ICAO-Arbeitsgruppen veröffentlicht wurden. Unter fachlicher Koordinierung durch das Advisory Committee im Verband für unbemannte Luftfahrt wurde in den verschiedenen Fachgremien des UAV DACH und unter Einbeziehung aller Mitglieder daran gearbeitet, abgestimmte Stellungnahmen des Verbandes zu erarbeiten und in die weiteren ICAO-Prozesse einzubringen.